

Kaserne: Bürger werden Planer am 3 D-Modell

Auricher können am 1. Dezember bei Workshop Zukunft des Geländes mitgestalten

Von Rebecca Kresse

Aurich. Um sich vorzustellen, wie die ehemalige Blücherkaserne künftig aussehen könnte, brauchte es bisher vor allem eines: viel Fantasie. Das soll sich jetzt ändern. Erstmals bekommen die Auricher bald die Möglichkeit, die Zukunft des Kasernengeländes an einem 3 D-Modell zu gestalten.

Wie Stadtbaurätin Irina Krantz den ON mitteilte, wird das beauftragte Oldenburger Planungsbüro zum nächsten Workshop am 1. Dezember drei maßstabsgerechte Modelle der Kaserne mitbringen, an denen Planer und Bürger gemeinsam Ideen für das Gelände weiterentwickeln können. Das ist der nächste Schritt in der

Bürgerbeteiligung rund um die Entwicklung des Geländes an der Skagerrakstraße.

„So können die Bürger erstmals sehen, wie hoch ein Gebäude wirklich wird, was für Auswirkungen es für das Gelände hat, wenn es einen Grüngürtel oder einen Park gibt“, sagte Krantz. In den bisherigen Planungsrunden war das eher graue Theorie und der Vorstellungskraft des Einzelnen überlassen.

Wo der Workshop stattfinden soll, steht laut Krantz noch nicht fest. Auch die genauen Rahmenbedingungen würden derzeit noch geplant. Das Problem: Um effektiv an den Modellen arbeiten zu können, muss die Teilnehmerzahl begrenzt werden. Gleichzeitig wünscht sich die Stadtbaurätin aber, mög-

lichst viele Auricher einbeziehen zu können. Details zum Workshop sollen in den nächsten Wochen feststehen.

Bereits in zwei Wochen, am 23. Oktober, will Krantz gemeinsam mit dem Planungsbüro die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung vom 24. August im Konversions- und Sanierungsausschuss der Stadt vorstellen.

Wie berichtet, hatten an diesem Tag rund 200 Auricher an einer sogenannten Perspektivwerkstatt auf dem knapp 40 Hektar großen Kasernengelände teilgenommen. Dabei hatte das Planungsbüro vier Szenarien mit den Namen „grünes Band“, „der grüne Ring“, „der zentrale Park“ und „Wald- und Sportpark“ für das Gelände vorgestellt. Alle

Szenarien betonen den „grünen“ Charakter der riesigen Fläche, verbunden mit viel neuem, stadtnahem Wohnraum, der auf dem Kasernengelände entstehen soll.

Am Ende werde es auf dem Auricher Kasernengelände auf ein „best off“ aus allen Szenarien hinauslaufen, sagte Irina Krantz im Gespräch mit den ON. Das Planungsbüro sei gerade dabei, die Ergebnisse aufzuarbeiten. Bis Ende des Monats sollen diese dann auch im Internet präsentiert werden. Zurzeit laufen laut Krantz die Verhandlungen mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben über den Kauf des Geländes. Wann diese Verhandlungen abgeschlossen sein werden, sei noch vollkommen offen, so Krantz.